

Vorwort der Herausgeber

Seit drei Jahrzehnten nimmt Bruce L. McCormack mit zahlreichen Publikationen und Vorträgen eine wichtige Stellung in der internationalen Karl-Barth-Forschung ein. Dennoch liegen neben seiner bahnbrechenden Studie zur Entstehung und Entwicklung von Karl Barths Dialektischer Theologie (*Theologische Dialektik und kritischer Realismus*, Zürich 2006) bis heute nur sehr wenige seiner Texte auf Deutsch vor.¹ Der vorliegende Band möchte diese Lücke schließen. Der Zeitpunkt dafür ist günstig, denn kürzlich erschien McCormacks eigener Entwurf zur Christologie (*The Humility of the Eternal Son. Reformed Kenoticism and the Repair of Chalcedon*, Cambridge 2021),² dem zwei Bände zur Gotteslehre und Trinitätslehre folgen sollen.

In seinem christologischen Entwurf nimmt McCormack ein zentrales Anliegen der Theologie Karl Barths auf und führt es weiter: das Anliegen, Gottes Bund und Geschichte mit den Menschen und der Schöpfung konsequent von der Geschichte Jesu Christi her zu verstehen. Die Aufsätze im zweiten Teil der vorliegenden Sammlung können als direkte Vorarbeiten zu diesem Projekt verstanden werden. Der erste Teil der Sammlung umfasst Texte zur Bedeutung der Lehre von Gottes Gnadenwahl für die Gottes- und Trinitätslehre und der teilweise hitzigen Diskussion über dieses Thema im anglophonen Bereich. Der dritte Teil enthält zwei Arbeiten zum Verhältnis von Barth und Schleiermacher, einen unveröffentlichten Beitrag zur Revision der Christologie bei Barth und Tillich sowie die systematische Rekonstruktion einer früheren Debatte über Barths Gottesbegriff. Der vierte Teil schließlich umfasst vier Aufsätze, in denen McCormack zentrale Themen der Theologie Barths zum Ausgangspunkt für die Ausarbeitung seiner eigenen Position nimmt. Um die Entwicklung von McCormacks Denken, einschließlich der *retractions*, die er rückblickend in Beitrag I.2. vornimmt, leichter nachvollziehen zu können, sind die Aufsätze chronologisch angeordnet.

Mit der Veröffentlichung des Bandes verbinden die Herausgeber die Hoffnung, dass McCormacks Anspruch, Karl Barths *Kirchliche Dogmatik* als modernes und zugleich evangelisch-reformatorisches Projekt weiterzudenken, im deutschsprachigen Raum neue Impulse zur Förderung der *theologischen* Urteilsfähigkeit geben

1 Eine ausführliche Darstellung der Entwicklung von McCormacks Theologie bietet Justus Geilhufe, *Gnade als trinitarisches Sein: Bruce McCormacks Theologie in ihrer Entwicklung aus analytischer und konstruktiver Barthrezeption* (FSÖTh 172) (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2021).

2 Vgl. die Beiträge in dem Sammelband *Christology Revised. Kreuz, Auferweckung, Menschwerdung, Jesus Remembered*, hg. von H. Assel und B. McCormack (TBT 209) (Berlin/Boston: de Gruyter, 2024).

möge, gerade in Zeiten verschärfter gesellschaftlicher Polarisierungen und einer grassierenden Cancel Culture.³

Unser Dank gilt zunächst Prof. Bruce McCormack. Er hat unser Vorhaben von Anfang an tatkräftig unterstützt und nicht nur die zur Übersetzung vorgesehenen Aufsätze ausgewählt, sondern auch die Übersetzungen geprüft. Ebenso danken wir unseren vier (Mit-)Übersetzern, die durch ihre akribische Arbeit die Veröffentlichung erst ermöglicht haben: Dr. Jan Reitzner, Dr. Rasmus Nagel, Philip Körner und Dr. Travis Niles. Last but not least danken wir Pfarrer Karsten Wolkenhauer und Jonas Kühn für die kritische Durchsicht des ersten Textentwurfs sowie Dr. Albrecht Döhnert und Eva Frantz im Verlag de Gruyter für die freundliche Zusammenarbeit.

Justus Geilhufe und Matthias Gockel, Ostern 2024

³ Vgl. Michael Meyen, *Cancel Culture. Wie Propaganda und Zensur Demokratie und Gesellschaft zerstören* (Hintergrund: Osnabrück, 2024).